

Briefkonzept an den Bischof von Chur betreffend die Besetzung der Hofkaplanei am Marienaltar in Vaduz. Konz. Wien, 1746 März 11, AT-HAL, H 2638, unfol.

[1] [*linke Spalte*]

An bischoffen zu Chur.¹

Wien², den 11. Martii 1746.

Präsentation für den Johann Baptist Ebenhoch auf das beneficium B. Virginis Mariæ et S^{te} Catharinæ zu Vaduz³.

Liechtenstein.

[*rechte Spalte*]

Unsere freundliche dienste und was wir sonst mehr liebes und gutes vermögen zuvor.

Hochwürdigster fürst, besonders lieber herr und freund.

Nachdeme durch absterben des ehrwürdigen Frantz Rudolph Gapp das beneficium B. Virginis Mariæ et S^{te} Catharinæ zu Vaduz, worüber uns das jus patronatus undisputirlich zustehet, in erledigung gediehen, Und nun uns der auch ehrwürdige Johann Baptist Ebenhoch seines exemplarischen lebenswandels halber besonders angerühmet ist. Als thun wir demselben auf sein bittliches anlangen zu diesen erledigten beneficio hiemit präsentiren, mit angefügter bitte, euer liebden geruhen [2] vorbemelten Johann Baptist Ebenhoch canonice investiren und nach ordnung installiren zu lassen, worgegen deroselben zu bezeigung ferrer dienstgefälligkeiten so willig als bereit verbleiben.

Wien, den

Von Gottes gnaden Johann Carl⁴ etc.

Euer liebden

Dienstwilliger freund und diener

Wedl

¹ *Joseph Benedikt von Rost (1696–1754) war ab 1729 Bischof von Chur. Vgl. Franz Xaver BISCHOF, Rost, Joseph Benedikt Freiherr (ab 1739 Graf) von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 780.*

² *Wien, Hauptstadt (A).*

³ *Vaduz, Gem. (FL).*

⁴ *Johann Nepomuk Karl von Liechtenstein (1724–1748) regierte von 1745 bis 1748. Vgl. Herbert HAUPT, Johann Nepomuk Karl von; in: HLFL 1, S. 545; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6.*